

Liebe Leserin, lieber Leser

Unser Verein verbindet Menschen aus anderen Kulturen mit Freiwilligen aus Bern und Umgebung. Ich freue mich, dass unser Projekt in der Kornhausbibliothek weitergeht.

Asylsuchende aus verschiedenen Unterkünften und interessierte Freiwillige treffen sich in der Kornhausbibliothek am Zytglogge und tauschen sich in einfachem Hochdeutsch aus.

Jeden 2. Freitagnachmittag von 14 und 16 Uhr.

19. August 2016  
2. September 2016  
16. September 2016  
30. September 2016  
14. Oktober 2016  
28. Oktober 2016

**Freiwillige, bitte meldet Euch bei mir, wenn Ihr uns bei diesem Projekt unterstützen wollt.**

Herzlich

Catherine von Graffenried, mitverantwortlich für den Aufbau von BERN. HILFT. MIT

Über WhatsApp:

„Liebe Deutschlehrer und Lehrerin, ich koche am Sonntag für euch. Ein danken für ihre Arbeit. Habt ihr Zeit? LG Goitom“



Wir hatten Zeit und erlebten einen fröhlichen Sonntagabend. Danke für das gute Essen, Goitom!

Clemens, Thomas & Catherine

„Vielen dank für mich respektiert und kam zu meiner Einladung, ich freue mich.

Goitom“



### Café 43 - Platz zum spielen, lernen, lachen und zusammensein



Ein Wohn- und Spielzimmer jeden Samstagnachmittag im Diakonissenhaus beim Salemspital in Bern. Hier treffen sich asylsuchende Erwachsene und Kinder mit freiwilligen Frauen und Männern von 14 – 16 Uhr und verbringen Zeit zusammen – „eifach chli si u Platz ha“.

Interessierte Freiwillige melden sich bei [cafe43@gmx.ch](mailto:cafe43@gmx.ch).

## Begegnungsanlässe im Juni 2016



### Trommelworkshop in Gümligen am 19. Juni 2016

unterstützt von Musikern der Gruppe [www.wodesvibes.ch](http://www.wodesvibes.ch) in der Kirche Gümligen



Es nahmen vor allem Asylsuchende aus der Notunterkunft Siloah teil.

Wir trommelten für Freude, Trauer und Hoffnung.



### Parcours Humain

Die Ausstellung für mehr Menschlichkeit in der Schweiz gastierte im Mai/Juni 2016 im alten Tramdepot am Burgernziel in Bern.

Unser Verein beteiligte sich unter anderem an der Schlussveranstaltung am 24. Juni 2016.





### Begegnungssonntag am 26. Juni 2016

auf dem Areal des Zieglerspitals für alle, die Menschlichkeit leben. Wir sind viele, das macht Mut.

### Unsere Schulreise zum Foxtrail

Sara El Basbasi & Lena Einsele

„Unsere Deutschklasse der KU Viktoria, Niveau 3, hat sich zum "Foxtrail" in der Stadt Bern getroffen. Beim Foxtrail geht es darum, in der Stadt verteilte Posten zu finden, indem man die Hinweise des "Fuchses" entziffert und richtig interpretiert.

Unser Trail begann in der Tiefenau und führte uns durch den Wald hinunter zum Zehndermätteli, wo wir eine kurze Kaffeepause einlegten. Dann ging es zurück in die Berner Altstadt, wo unsere Rätselkompetenzen und selbst die Deutschkenntnisse der Muttersprachlerinnen an ihre Grenzen stiessen. Nach 3.5 Stunden voller Entdeckungen fanden wir das Ziel - das "Versteck" des Fuchses - neben dem Hotel Berna.



Glücklich und leicht erschöpft grinsten wir für das Abschlussfoto in die Kamera. Insgesamt ein schöner und lustiger Abschluss eines sehr spannenden Semesters mit einer motivierten Deutschklasse.

Wir bedanken uns herzlich beim Verein BERN.HILFT.MIT für den Beitrag an diesen erlebnisreichen Tag!“

„Am Morgen sitze ich etwas enttäuscht in der KU Viktoria. Es ist 10 Uhr und keiner von meinen Kursteilnehmern steht, wie abgemacht, beim Eingang für die Schulreise unserer Deutschklasse bereit.

Mit Hilfe der Leute von der KU stehen eine Viertelstunde später zwei von fünf Kursteilnehmern da. Einer ist krank, einem setzt wohl der Ramadan zu und einer ist so wütend über seinen geplanten Transfer nach Niederscherli, dass er nicht aus dem Bett kommt.

Mit Tram und Bähnli geht's auf den Gurten, wo wir den Turm besteigen. Die Männer haben viele Fragen: Wie viele Monate im Jahr ist es so grün? Haben die Berge immer Schnee und wie hoch sind sie? Wie hoch genau ist der Turm, den wir schwitzend bestiegen haben?

Nun zeige ich Bäume, welche das ganze Jahr grün sind. Wir riechen an Holunderblüten (den entsprechenden Sirup gibt's dann bei mir zuhause) und finden reife Walderdbeeren.

Der Bus fährt uns dann in die Stadt und das Marzilibähnli anschliessend hinunter an die Aare, wo wir eine Weile am Ufer sitzen und dann Richtung Matte weiter spazieren.

Mit dem Mattelift geht es leicht zur Münsterplattform. Da wir unsere Tageskarten so richtig ausschöpfen wollen, nehmen wir den Bus zum Bärenpark, wo ein junger Bär vor unsern Augen herumspaziert. Weiter fahren wir zum Kleemuseum und spazieren zur Tramstation Ostring. Im Zentrum Freudenberg kaufen wir noch Gurken, Tomaten und Chili. Etwas müde fahren wir mit dem Tram zu mir nachhause.

Gemeinsam bereiten wir das Nachtessen zu: Rösti und Salat (der von mir vorgekochte Fleisचेintopf findet nur beim Einen Anklang, der Andere hat irgendeinen christlich-orthodoxen Fastenmonat und isst kein Fleisch). Das gemeinsame Kochen ist vergnüglich. Die Männer sind sehr hilfsbereit, auch später beim Abräumen und Abwaschen.

Wir haben den an diesem Tag mehr Deutsch gesprochen, als in allen Kursstunden zusammen. Dabei gab es viel zu lachen, weil die Verständigung, bei etwas schwierigeren Themen, nicht ganz einfach ist.“

## Velos für Asylsuchende - BERN HILFT MIT



### Es klappt immer wieder

Roswitha hat 2 Velos im Keller stehen.

Eines bringt sie zum Mechaniker und lässt es flicken.

Jetzt ist es bereit für Hafiz.

Dieser fährt probenhalber eine Stunde durch die Stadt, begleitet von einem Fachmann.

Hafiz besteht den Test und hat jetzt ein Velo.

Danke Roswitha!